

Türkische Zustände.

Unter diesem Titel veröffentlicht die „Ausg. Allg. Ztg.“ ein Schreiben aus Konstantinopel, datirt vom 10. Mai, das in sehr ansehender Weise die Vorgänge dieses Tages, die zum Sturze des Großveziers und des Scheich-ul-Islam führten, schildert.

Die christlichen Unterthanen sind wie wir, ihr Leben, ihr Eigentum, ihre Ehre sind wie unser Leben, unser Eigentum, unsere Ehre: die Fremden sind unsere Gäste und wir sind ihnen geliebte Gäste...

Der türkische Reichsminister erklärt, daß er sich nicht um das Geschick des Sultans bemühn wird, sondern daß der Sultan selbst für das Glück seiner Regierung zu sorgen hat.

Der General Zanetti habe den Großvezier aufzukommen, auszukommen, und Mithide gegen die Kanäle zu verwenden, und falls das Militär mit den Sofas fraternisire, solle er ihn bios ein Telegramm, um von Defia 20,000 Kofaten hierher kommen zu lassen.

Der Großvezier soll auch den fremden Gesandtschaften angeheißt haben, daß das Leben der Christen bedroht sei, weshalb sie ihren Unterthanen davon Abscheu machen müßten.

Der Großvezier der Proceß wegen Sophocrants gemacht werde.

Deutsches Reich.

Der Reichsanzeiger conflatirt, daß bei der in der vorigen Woche beendeten zweiten Sitzung der Civilproceßordnung sich ein Mehreres von Differenzenpunkte, welche zum Ende der Anklagen der verurtheilten Parteien...

Die polnischen Ultramontanen erklären mit breitem Ramento eine Geschichte von der Kade eines staatsstreuen Geistlichen gegen einen eifrigen Ultramontanen.

Die polnischen Ultramontanen erklären mit breitem Ramento eine Geschichte von der Kade eines staatsstreuen Geistlichen gegen einen eifrigen Ultramontanen. Dieser, ein Gutsbesitzer von Selma, soll vor seinem Tode den Wunsch geäußert haben, nicht von jenen nachsterben zu lassen...

Der Kauf der Wärtlich-Polener Bahn soll der Staatsregierung von mehreren größeren Actienbesitzern offerirt werden.

Der Kauf der Wärtlich-Polener Bahn soll der Staatsregierung von mehreren größeren Actienbesitzern offerirt werden. Man verkennt an maßgebender Stelle die Bedeutung der Wärtlich-Polener Eisenbahn als sehr wichtiges Bindeglied im Netz unserer Verkehrsstraßen...

Der Graf Waldholtz verweigert ihm auf unter dem 14. d. aus Lutzen an die „Allg. Ztg.“ folgendes Schreiben gerichtet.

Im Namen Euerer Erlaube ernehme ich aus Nr. 132 Ihres Blattes, daß ein gewisser Matthias bei seiner Auslage bezüglich der Proschüre Pro Nihilö auch meines Namens erwähnt.

Haus- und Landwirtschaft.

Im Mai d. J. hat sich die Farbe des Getreide-Ausfäufers (Carabus) wieder abzuwickeln begonnen, und die Arbeit der Felderwirthschaft in unangenehmer Weise beeinträchtigt.

Agnes.

Erzählung von Max Ring.

(Fortsetzung.)

„Wie im Gegenheil?“ fragte Neumann neugierig, dem bereits allerlei Bedenken gegen seinen Entschluß, dem Wäscheleitersverein beizutreten, aufgefallen waren.

„Das Hören“ rief der Arbeiter. Alle Anwesenden stimmten bei und stellten sich um den feinen, lichterblauen Burischen, in dessen tiefen Augen eine freche Schwärze funkelte.

„Warum sollen die Kartoffeln? he!“ fragte er mit widerlich freudiger Stimme. „Weiß es Keiner von Euch. Ja, das glaubt ihr wohl, Schöpfköpfe, die Ihr alle seid. Ich will es Euch sagen.“

„Und davon lebst du?“ „Ja! das Geldgehalt ist so lächelnd, wenn man es nur recht versteht.“

„Und davon lebst du?“ „Ja! das Geldgehalt ist so lächelnd, wenn man es nur recht versteht.“

„Gut“, rief der Redner, durch diese Bestimmung ermuntert aus. „Weil die Wäscheleitersvereine die arme Kartoffel verlorchen haben, wenn Schnaps daraus gezogen wird, so giebt sie uns auch kein Brod mehr, sondern Qual. Wohlst ihr mich nicht trinken, so sollt ihr mich auch nicht essen, hat sie geschmecken, und sie hält ihr Wort. Daran sind allein die Wäscheleitersvereine schuld.“

„Nur daran kommt. Das wird auch was Rechtes wieder sein.“

„Nur daran kommt. Das wird auch was Rechtes wieder sein.“

„Warum heißt man dich den blinden Fritz“, fragte die neugierigen den Burischen, der ihn zu interessieren anfing. „Deine Augen sind doch ganz gesund, wie ich sehe.“

betrachtet, bis durch die Untersuchungen von Gernar und später von Professor Julius Kühn seine Schädlichkeit zweifelloß festgestellt wurde. Inger der Kropfing Schächel, in welcher er sich finden dürfte, sind auch die Kropfing Schächel, in welcher er sich finden dürfte, sind auch die Kropfing Schächel, in welcher er sich finden dürfte...

Stadt-Theater.

Benefiz für Herrn Kapellmeister Goche. (Eingefandt.)

Die Opernpartei hat ihrem Ende. Das Publikum hat durch viele schreibende Theilmahme an den Vorstellungen bewiesen, daß es von dem Gedachten im hohen Maße befrichtigt ist und auch wir können mit Freuden constatiren, daß man sich bei Aufschwung eines jeden Opernwerkes einem wirklich ungetriebenen Kunstgenie hingeben konnte. Und wenn haben wir dies wohl Allen zu danken? Unser hochverehrter Herr Kapellmeister Goche, der sich immerhin unheimlicher Beobachter nicht schon an der äußeren Direction, daß Herr Goche nicht ein bloßer Faltbrecher ist; er leidet vielmehr ganz in der Reproduction des Kunstwerkes, beobachtet alle Feinheiten desselben und kennt alle Details der Partitur.

[13]

Es ist mein Spitzname, weil ich mit dem blinden Hartsmann von der Jacobstraße ziehe und das Geld für ihn nehme.“

„Und davon lebst du?“ „Ja! das Geldgehalt ist so lächelnd, wenn man es nur recht versteht.“

„Und davon lebst du?“ „Ja! das Geldgehalt ist so lächelnd, wenn man es nur recht versteht.“

„So machen wirs“, sagte er selbstgefällig, „und es giebt nur wenig Gimpel, die nicht mit uns Mitleid haben. Mit Speck fängt man Mäuse. Außerdem haben wir unsere täglichen Kunden.“

„Wie denn das?“ „Es giebt Häuser, wo man gewohnt ist, und alle Tage so schön. Die reichen Leute, welche doch nichts tanzen, glauben dem Himmel ihre Sünden abzugeben, wenn sie den Armen einen Kreuzer zurwerfen. Die Armen meinen sich ein Gotteslohn zu verdienen, aber noch ist nicht aller Tage Abend.“

Als der Burische diese Worte sprach, freute er sich über die geballte Faust zum Himmel empor und verzerrte das bläuliche Angesicht in weichen die unheimlichen Augen wie schwannende Brechtelröseln.

„Wollen wir?“ fragte der Burische, indem er auf den Eingang deutete, an dem zwei blaue Tafeln mit weißen Buchstaben die Reihe der Getränke verständigte, welche hier zu haben waren.

Neumann ärgerte.

„Ein Glas Bier nicht schaden. Wir müssen ohnedies das Gemüthe hrunterputzen, mit dem man uns im Leren traktirt hat. Wir ist ganz laut darnach.“

„Bist mir zu lieb“, drängte der blinde Fritz, welcher eine teuflische Lust daran zu haben schien, alle guten Vorsätze in der Seele des schwachen Mannes zu erlöchen und denselben zu verführen. „Kommt nur mit. Es wird euch nicht gereuen. Die Jecher nehme ich auf mich. Ihr seid mein Witt.“

„Kommt nur mit. Es wird euch nicht gereuen. Die Jecher nehme ich auf mich. Ihr seid mein Witt.“

„Ihr seid mein Witt.“

„Ihr seid mein Witt.“

„Ihr seid mein Witt.“

„Ihr seid mein Witt.“

„Ihr seid mein Witt.“

„Ihr seid mein Witt.“

„Ihr seid mein Witt.“

(Fortsetzung folgt.)

Für neugeborene Kinder fertige Wäsche in großer Auswahl, Kinder-Tragemäntel, Taufkleidchen.

Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, Shirting-Hosen für Kinder, jede Größe, Schürzchen und Kleidchen jeder Art, Bique-Hütchen, Tüchchen, farbige Biqués, Cretons, Röper,

Wagen-Decken, wattierte und gehäfelte, Corsetten, sehr gut sitzend, Häfelstoffe zu Decken jeder Art, sehr beliebte gehäfelte wollene Röcke, Chemisettes, Kragen, Schlipse, Manschetten

empfehlen zu billigsten Preisen

Emilie Schmidt, große Ulrichsstraße 23.

Norddeutscher Bazar

66. Gr. Steinstr. 66

empfehlen aus einer großen Concursmasse

Zwirlhandschuhe für Damen, Herren und Kinder mit und ohne Garnitur à Paar von 2 1/2 R . an.

500 R .

1000 R .

diverse baumwollene Damen-, Herren- und Kinderstrümpfe in weiß und colorirt à Paar von 2 1/2 R . an, im Duzend zu Engros-Preisen.

Corsetts für Damen à Stück von 6 R . Sgr. an.

Wagenfabrik von Moriz Elste

in Halle a. d. S.

empfehlen große Auswahl von Sandauer, halberdeckte u. offene Wagen zu den billigsten Preisen.

Gustav Heinz, Maler in Zörbig

empfehlen seine große Auswahl von Tapeten- u. Borden-Mustern aus der Fabrik von

J. A. Schütz — Wurzen.
Halle — Leipzig — Dresden.

Zur gefälligen Beachtung.

Wegen gänzlicher Auflösung meines hier seit 26 Jahren bestehenden eleganten

Putz- u. Modegeschäfts

habe ich zu dieser meiner letzten Saison eine große Ausstellung in allen nur möglichen Sommerhüten arrangirt, deren Eleganz und Billigkeit Jedem zu empfehlen sind. Meine langjährigen verehrten Kunden erbalten einen besondern Rabatt. **Mathilde Halle, Graefeweg 1.**

Die Reichsbibliothek von C. Steinberg (früher Tausch & Behrens, gr. Steinstraße 63) befindet sich Barfüßerstraße Nr. 10, Ecke der Schulgasse und empfiehlt sich zur geneigten Benutzung. 13749

F. W. Berger, Schneerstraße 15, hält sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter Kinderwagen, Korbmöbel u. Korbwaren jeder Art zu soliden Preisen bestens empfohlen.



Sechste grosse Pferde-Lotterie zu Quedlinburg a.H.
Ziehung am 30. Mai 1876.
1500 werthvolle Gewinne — Haupt-Gewinn 6000 Mark Werth. Loose à 3 Mark sind zu haben bei
Carl Krebs in Quedlinburg, General-Agent,
Rud. Mosse in Halle a. S., grosse Ulrichsstraße 4, I,
Richard Kramer in Wettin, A. Baldamus in Schönebüch, Herm. Rabe in Merseburg, H. Braune in Cöthen, Th. Merckel in Eisleben. 4498

Chamottesteine
deutscher und engl. Format, feuerfeste Steine, Backofenplatten, halbe Chamottesteine für Regulir-Fülllösen etc., Façonsteine, Chamotte-mehl u. Mörtele empfehlen billigst
Ed. Lincke & Ströfer.
9 Zoll hohe Eisenbahnschienen,
I-Träger vollständig ershend,
4 und 5 Zoll hohe Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken liefern ich in vorgeschriebenen und ganzen Längen bis 24 Fuß von meinem jetzt bedeutenden Lager zu sehr billigen Preisen.
Ferdinand Korte,
Halle a. S.

Die Kunst-Färberei, Druckerei u. chem. Waschanstalt von **F. Ponath, Halle a.S., kl. Ulrichsstr. 8** empfiehlt sich einem geehrten Publikum hiermit bestens.

Adelbert Lossier

in Cönnern
empfehlen die so beliebten Double-Goldschmucks mit weißen Steinen, als: Broschen, Boutons u. Perloques, den echten gleich, zu billigen Preisen.

50 Dtzd. Bierseidel

(Edenfelder) sind wegen Einführung einer andern Façon zu verkaufen, (auch im Einzelnen à Duzend 3 Mark) in **Müller's Bellevue**

Durch Massenfabrikation billig.

gros **Kinderwagen** détail mit amerikanischem Verdeck, welche nicht brechen.

Größte Auswahl, gediegene Arbeit, bedeutend herabgesetzte Preise.
Emil Graf,
vorm. H. Rüffer,
Korbwaren-Manufactur,
67. Große Steinstraße 67.

Nähmaschinen der bewährtesten Systeme empfehlen unter Garantie **Carl Bessler, gr. Ulrichstr. 12.**

Die **Billard-Fabrik** von **Heinrich Bauer, Zeitz,**

empfehlen ihr großes Lager gut gearbeiteter Billards und aller in dies Fach einschlagender Artikel.
Alle Billards werden auf Wunsch mit angenommen.

Wiederverkäufern

empfehlen meine **Seifen** in größter Auswahl bei billigster Preisstellung.
Emil Jahn,
gr. Mäckerstr. 6, am Markt.

Zur Aussaat!

Americ. Pferdejahn und Wad, Mais, schwarze Birken, Buch-Weizen oder Halbe-Torn, Senf-samen, Gerste, u. div. Sorten Futter-rübenkerne empfehlen
Reinhold Kirsten.

Apfel-Wein,

reine und vorzügliche Qualität, à Liter 40 A , empfiehlt
Reinhold Kirsten.

ff. Johannisbeer-Dessert-Wein,

Selbstproduct der allbekanntesten Gatte empfehlen als seltene Fest-Delicatesse à Fl. 1 1/2 M . in Kisten von 2, 4, 6 H . und darüber
A. Lunderstedt
in Freiburg bei Raumburg a. S.

Den Wein können auch wir auf's Beste empfehlen. **D. R.**

Die ersten neuen Matjes-Seringe empfangen und empfehlen
G. Friedrich.

Stralsunder Bratheringe in picanter Gewürzlaue, feste Kieler Fettbäcklinge empfangen und empfehlen
G. Friedrich.
Bürgerstraße 10, am Markt.

Gyps

in verschiedenen Sorten, empfehlen jeden Boden billigst
Ed. Lincke & Ströfer.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Stern-Cement
aus der Portland-Cement-Fabrik „Stern“
Töpfer, Grawitz & Co., Stettin
empfehlen den Herren Baubeamten, Fabrikanten und Händlern zu Fabrikpreisen (H 51687)
Richd. Töpfer, Holzhof 9, Magdeburg.
Der Stern-Cement ist der vorzüglichste von allen Portland-Cementen.

Am Himmelfahrtstage

Vergnügungsfahrt über Wittenberg nach Coswig zum Besuche des berühmten, grossartigen, in hiesigen Kreisen schon sehr bekannten und beliebten Parkes von

Wörlitz

der durch seine von Natur und Kunst erschaffenen Sehenswürdigkeiten alljährlich Tausende von Besuchern anlockt.

Abfahrt früh 5 Uhr; Rückkunft 11 Uhr 30 Abends.
Preis III. Classe hin und zurück 3 Mark 80 Pf., II. „ „ „ „ 5 „ 30 „
(gewöhnlicher Fahrpreis R.-M. 5,30 resp. 7,20).

Guten Mittagstisch in Wörlitz à Couvert 75 Pf. Billets zu obigen Preisen bis Dienstag Abend bei

Leipziger-**Eugen Causse,** Leipzigerstrasse 85.

= Müller's Bellevue. =

Beim Beginn der Sommer-Saison erlaube ich mir einem geehrten Publikum mein

neu restaurirtes Gartenlocal

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Speisen und Getränke gut. Bier vorzüglich.

Zur Eröffnung

Sonntag den 21. Mai

(Zum Früh-Schoppen)

Vormittags von 11 Uhr bis Mittags 1 Uhr

Grosses Militair-Concert

ausgeführt v. Trompeter-Corps des Magd. Dragoner-Reg. Nr. 6.
Entree frei
Diese Concerte finden jeden Sonntag statt. **C. Ermes.**

Sonntag den 21. Mai

Zwei Extra-Militair-Concerte

gegeben vom Trompeter-Corps des Magd. Dragoner-Regiments Nr. 6.
Nachmittags 3 1/2 Uhr Abends 8 Uhr
im Parke der **Müller's Belle-vue.**
Saalchloss-Bierbrauerei Giebichenstein.
Entree 30 R . Pf.

Der Eingang zu unserem Saale am Sonntag den 21. Mai in

Müller's Bellevue

ist vom Königsthore.

Café, Restaurant, Conditorei-Buffet.
zum **Reichskanzler, Leipzigerstraße 18**
empfehlen: **Culmbacher Märzenbier,** sowie **echt Pilsener,** beide von
Damenzimmer, feinsten Qualität, 3 Caramb.-Billards.
Localitäten bestehend aus Saal mit zwei daranstehenden Zimmern, ausreichend für ca. 100 Personen, sind im Reichskanzler an Gesellschaften, am liebsten an Gesangsvereine, zu vergeben.

Stadt-Theater.

Dienstag den 23. Mai 1876
Extra-Vorstellung und Benefiz
für den Capellmeister Herrn **Carl Götz,**
unter gefälliger Mitwirkung des

Francien Müller von hier,
Schülerin des Herrn Professor Schlimm am Leipziger Conservatorium.
Vorbestellungen auf Billets werden im Theater-Bureau entgegengenommen.